



Arbeiterwohlfahrt  
Kreisverband  
Dresden e.V.

Foto: Christopher Colditz / AWO SSD

# 40 Jahre AWO Seniorenzentrum »Prof. Rainer Fetscher«

## Großes Jubiläum bei der Einrichtung der AWO Sachsen Soziale Dienste gGmbH

**H**underterte Gäste, Klient:innen, Mitarbeiter:innen und ihre Familien sowie Anwohner:innen aus dem Stadtteil sind am 5. September der Einladung zur 40-Jahr-Feier im AWO Seniorenzentrum »Prof. Rainer Fetscher« gefolgt.

Bereits am Morgen herrscht reges Treiben auf dem Außengelände: Infoschilder und Wegweiser werden aufgestellt, zwei

große Festzelte sorgen für den notwendigen Schatten. Kleine überdachte Holzstände werden liebevoll mit Luftballons, Girlanden, Tischdecken und Blumen dekoriert. Hausmeister und Bewohnerbetreuung packen an, Hand in Hand entsteht hier ein großes Festareal.

Ins Auge sticht sofort auch die Hüpfburg. Eine Hüpfburg? Vor dem Seniorenzentrum? Genau richtig dort, meint die Moderatorin Sigrun Rottstädt, die im Laufe des Tages durchs Programm führen wird. Die Hüpfburg wird mittags bereits das erste Mal in Beschlag genommen, als die Kinder der AWO Kita Bahnhofstraße vom Mittagessen im Senioren-

zentrum zurück in die Kita laufen. Der Zwischenstopp ist einfach Pflichtprogramm.

Langsam steigt nun auch bei Einrichtungsleiter Nico Herbrich die Anspannung. Die Leiterin der Bewohnerbetreuung, Frau Ehrhardt, flitzt von Stand zu Stand, hier fehlt noch ein Kabel, dort müssen noch ein paar Luftballons hin. Pressevertreter:innen sind bereits unterwegs, interviewen Klient:innen, Mitarbeitende und den Chef, machen Fotos und stellen viele Fragen.

**Weiter geht's auf  
der nächsten Seite →**

**Kontakt:** AWO Kreisverband Dresden e. V. | Devrientstraße 7 | 01067 Dresden | Tel. 0351 84704510  
info@awo-kv-dresden.de



v. l. n. r.: Der stellvertretende Vorsitzende Martin Chidiac und der Vorsitzende des AWO Kreisverbands Dresden, René Vits, im Gespräch mit dem Geschäftsführer der AWO Sachsen Soziale Dienste gGmbH, Thomas Pallutt.

v. l. n. r.: AWO-Landesgeschäftsführer David Eckardt und AWO-Landesvorsitzende Margit Wehnert begrüßen die Staatsministerin Petra Köpping.  
Fotos: Christopher Colditz / AWO SSD



Die ersten Gäste kommen frühzeitig an, überreichen reichlich Pflanzen, Bäumchen, Blumengrüße. Kurz vor 13 Uhr wird es kurz hektisch, die geladenen Gäste aus Politik und Verwaltung treffen ein: Dresdens Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Kaufmann, Stadtbezirksamtsleiter Jörg Lämmerhirt, zahlreiche Vertreter:innen vom AWO Kreisverband Dresden und dem AWO Landesverband und schließlich Sachsens Sozialministerin Petra Köpping. Sie kennt das Haus bereits, war während der Coronazeit schon einmal zu Gast.

**13** Die Türen zum großen Speise- und Veranstaltungssaal schließen sich pünktlich um 13 Uhr, die Band Blue Alley – allesamt Absolvent:innen der Hochschule für Musik – eröffnet den ersten Teil des großen Festtages: die Feierstunde.

Währenddessen wirbeln die Mitarbeitenden weiter auf dem Außengelände. Bratwürste brutzeln, Getränke werden bereitgestellt und ein Foodtruck rollt an. Die Bürgerpolizist:innen aus dem

Stadtteil legen Infomaterial aus und zeigen Interessierten ihren Streifenwagen.

Bemerkenswert auch: Am Morgen gab es eine kleine Havarie im Haus, ein Abwasserrohr war verstopft, Überflutung war die Folge auf einer Etage. Doch von alledem bekommen die Festgäste nichts mit. Haustechnik, Hausmeister und externe Dienstleister:innen nehmen sich auch diesem Problem an, obwohl heute doch eigentlich der Festtag im Mittelpunkt stehen sollte.

Im Festsaal begrüßen der Geschäftsführer des Unternehmensverbundes Thomas Pallutt und Einrichtungsleiter Nico Herbrich die Festgäste. Staatsministerin Petra Köpping erinnert sich gerne an ihren ersten Besuch im Haus: »Ich habe hier Mitarbeiter:innen kennengelernt, die sich mit Herz dafür einsetzen, dass es den Bewohner:innen zu

ihrem Lebensabend gut geht.« Die Ministerin thematisiert dabei auch das Thema der Kosten für die Pflege, sie führt aus: »Steigende Kosten machen mir Sorgen, meine Sorge gilt dabei den älteren Menschen. Wir müssen das gemeinsam im Bund lösen. Investitionskosten und Azubikosten sollten nicht die Bewohner:innen zahlen: Bund, Land und Kommunen müssen sich hier offen in die Augen gucken. Wenn man die Vollversicherung für die Pflege will, wird das etwas kosten.« Abschließend übergibt Frau Köpping noch ein kleines Präsent, eine Flasche Wein mit dem Aufdruck »Zusammenhalt«.

AWO-Sachsen-Landesvorsitzende Margit Wehnert wurde für die Festansprache gewonnen, sie nimmt die Gäste mit auf eine Reise durch die Zeit. Von den Anfängen des Hauses am 4. Oktober 1983 – damals noch als Pflege- und Feierabendheim eröffnet – bis ins Hier und Jetzt

v. l. n. r.:  
Der Geschäftsführer der  
AWO Sachsen Soziale  
Dienste gGmbH, Thomas  
Pallutt, mit Einrichtungs-  
leiter Nico Herbrich



als modernes Haus mit stationärer Pflege, Tages- und Kurzzeitpflege sowie Seniorenwohnungen. Sie dankte dabei insbesondere den engagierten Mitarbeiter:innen: »Ein Haus lebt nur von und mit seinen Bewohner:innen und seinen Mitarbeitenden. Hier arbeiten Menschen aus 14 Nationen, es gibt 12 Azubis und es gibt drei Mitarbeiterinnen, die schon seit 38 bis 40 Jahren hier tätig sind, 24 Mitarbeitende seit über 30 Jahren. Dafür sind wir dankbar.« Frau Wehnert schließt ihre Festrede mit dem Hinweis, dass hier schon immer gerne gefeiert wurde – wie auch an diesem Tag ein wunderbares Fest organisiert wurde.

Dresdens Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Kaufmann betont, wie wichtig das Haus für den Stadtteil ist: »40 Jahre Pflege bedeutet Freude und Dankbarkeit, das Haus gibt vielen Dresdner:innen ein Zuhause, in dem sie gut umsorgt werden. Ich wünsche mir, dass wir gemeinsam ein stabiles Ökosystem aufbauen, ein Netzwerk für Bürger:innen, egal ob Kurzzeit, Tagespflege, ambulante Pflege oder stationär – und dass wir gemeinsam hier in Großschachwitz Zukunft gestalten.« Abschließend sagt Frau Kaufmann: »Was mich sehr freut, ist, dass die Menschen hier nicht sagen: Man ist im Heim, sondern: Man ist DAHEIM.«

Beschlossen wird die Feierstunde mit einem kleinen Dankeschön an Mitarbeiter:innen und Partner:innen, die dem Haus bereits seit vielen Jahrzehnten verbunden sind.

**14** 00 Punkt 14 Uhr wird der alkoholfreie Sekt gereicht, eine Führung durchs Haus angeboten. Mit viel Liebe wird beispiels-

weise eine Fotoausstellung und Chronik zur Geschichte des Hauses erstellt. Diese ist übrigens auch längerfristig zu sehen.

Die Feierlichkeiten verlagern sich damit in den Außenbereich: Zahlreiche Klient:innen, Angehörige und erste Nachbar:innen aus dem Stadtteil kommen zum Seniorenzentrum, genießen kulinarische Leckereien und die musikalische Untermalung durch die Band Blue Alley.

**16** 00 Ab 16 Uhr folgt dann das Dankesfest für die Mitarbeiter:innen des Seniorenzentrums und ihre Angehörigen. Viele bringen ihre Kinder mit, die Hüpfburg ist bis zum Abend dauerhaft voll. Auch einige Senior:innen beweisen »Sitzfleisch« und genießen den Trubel im und vor dem Haus.

Dank gilt allen Mitarbeiter:innen, Ehrenamtlichen und Helfer:innen, die vor und hinter den Kulissen diesen Festtag möglich machten, insbesondere Frau Ehrhardt und allen Kolleg:innen der Bewohnerbetreuung, den Kolleg:innen der Pflege, die die Klient:innen beim

Fest wunderbar eingebunden haben, den Hausmeistern und Techniker:innen, den Kolleg:innen der Küche, aus der Verwaltung und Geschäftsstelle, Angehörigen sowie den externen Partner:innen wie Polizei, Catering, Band und Moderation. Herzlichen Dank.

## WIR GEDENKEN

Wir trauern um unser Ehrenmitglied  
Dr. Roland Nedelev  
Stellv. Oberbürgermeister der  
Landeshauptstadt Dresden a. D.

Bis zuletzt, mit 91 Jahren, war Roland Nedelev ehrenamtlich aktiv und half körperlich eingeschränkten Menschen in einem Heim der AWO. Er bleibt uns ein Vorbild an Zuverlässigkeit, Fleiß und Aufrichtigkeit. Er war uns ein Freund.

René Vits, Vorsitzender

# Die Aktion Zuckertüte 2023

Bereits zum 16. Mal fand im August die Aktion Zuckertüte des AWO Kreisverbands Dresden statt. In diesem Jahr konnten sich 28 ABC-Schützen über eine komplette Grundausrüstung vom Ranzen bis zum Radiergummi freuen. Weitere 22 Grundschüler:innen und 24 Mittelschüler:innen erhielten jeweils ein Paket mit nützlichen Schulmaterialien. Schirmherrin Dana Frohwieser war begeistert:

*»Was für ein wundervoller Termin. DAS ist es, was zählt. So happy. Diese leuchtenden Kinderaugen, diese freudige Aufregung, das Lachen im Saal. Tausendmal wichtiger als Wahlprognosen oder Wutbürger:innen. Diese Kinder haben keinen leichten Start, aber sie so leicht so glücklich zu machen, macht mich stolz. Ihre Welt will ich jeden Tag ein bisschen besser machen. Danke an den Kreisverband Dresden der AWO Sachsen, danke, René Vits, dass ich in diesem Jahr als Schirmherrin live dabei sein durfte. Was für eine Ehre. Jedes Jahr Geld spenden ist leicht und selbstverständlich. Diesmal mitmachen dürfen: UNBEZAHLBAR. Ein herzliches Danke allen Spender:innen!«*

Dana Frohwieser unterstützt unsere Aktion als Stadträtin in Dresden und Fraktionsvorsitzende der SPD Dresden seit vielen Jahren.

Aber nicht nur Dana war begeistert: Die Kinder, die Eltern und alle Helfer:innen aus den Reihen der AWO – allen voran die fleißigen Beschäftigten des AWO-Familienzentrums – freuten sich über diesen gelungenen Tag.

Es war wieder eine tolle Veranstaltung. Clown TomTom brachte die Kinder zu ausgelassener Freude und der Inhalt von Zuckertüte und Schulranzen musste sofort erforscht werden. Eine Besonderheit diesmal war es, dass die Kinder eine ausgiebige Umtauschaktion durchführten, bis die Farben von Tüte, Ranzen, Brotdose oder Trinkflasche stimmten. Am Ende war jedes Kind hochzufrieden und die Helfer:innen auch.

Erstmals halfen auch Kinder aus der großen AWO-Familie

bei der Übergabe der Zuckertüten und Ranzen und hatten dabei sichtlich viel Spaß. Eine kleine Pianistin mit großem Talent untermalte die Übergabe am Klavier.

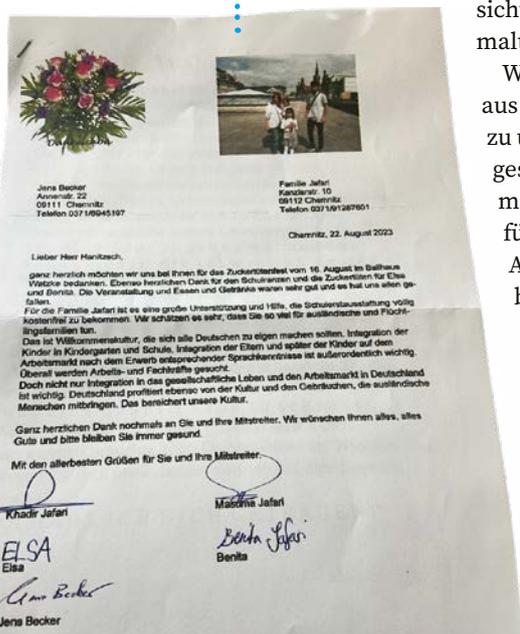
Wie auch in den vergangenen Jahren ging es darum, Kinder aus sozial benachteiligten Familien beim Start ins neue Schuljahr zu unterstützen. Schulanfänger:innen erhalten eine große selbstgestaltete Zuckertüte und einen neuen Schulranzen mit Schulmaterialien. Ein großes Dankeschön an den Verein Aufwind e. V. für die Spende der hochwertigen Schulranzen und an das AMAZON Develop Center, welches erstmals dabei war und Schulbeutel mit Materialien für die Mittelschüler:innen spendete.

Vielen Dank an alle großzügigen Spender:innen und Unterstützer:innen, die es auch in diesem Jahr wieder vielen Kindern ermöglichten, einen guten Start ins neue Schuljahr zu haben und damit ein wenig zur Bildungsgerechtigkeit beitragen.



v. l. n. r.: Aiko Wiederhold, Einrichtungsleiter des Familienzentrums Altpieschen, René Vits, Vorsitzender des AWO Kreisverbandes Dresden und Dana Frohwieser, Schirmherrin der Aktion Zuckertüte, auf der Bühne vor der Zuckertütenübergabe, Fotos: AWO Sachsen

Nach dem Fest erhielten wir einen Dankesbrief von einer betroffenen Familie für die tolle Unterstützung durch die Schulerstattung und die gelungene Aktion.



// René Vits